

Buchtipp

Grünes Mäntelchen

Von Alu-Kaffeekapseln von Nestlé über Palmöl in Tütensuppen und Tiefkühlpizza von Unilever bis hin zu Kleidung aus recycelter Meeresplastik von H&M – weltweit gelingt es internationalen Konzernen hervorragend, ihr raubgieriges Kerngeschäft unter einem grünen Mäntelchen zu verstecken. Wie sie sich zynisch mit freiwilligen Selbstverpflichtungen die Politik vom Hals halten und ihren Kunden ein gutes Gewissen verkaufen, entlarvt Kathrin Hartmann in ihrem spannenden Buch »Die grüne Lüge – Weltrettung als profitables Geschäftsmodell«. Es entstand aus den Dreharbeiten zum Film »The Green Lie« von Werner Boote.  
**Die grüne Lüge. Karl Blessing Verlag, 239 S., 15 Euro.**



TERMINE

Jubilarefeiern im Herbst

Es ist Ehrensache für die IG Metall, Kolleginnen und Kollegen für ihre langjährige Gewerkschaftsmitgliedschaft mit einer Feierstunde und einem Präsent zu danken.

- **Halle/Saale** – 4. Oktober, 15.30 Uhr, Gasthof »Zum Mohr«.
- **Dessau** – 24. Oktober, 15.30 Uhr, Villa Krötenhof.
- **Wittenberg** – 10. Oktober, 15.30 Uhr, Gaststätte »Grauer Wolf«.
- **Köthen** – 17. Oktober, 15.30 Uhr, Landgasthof »Am Hubertus«.
- **Hettstedt** – 10. Oktober, 15.30 Uhr, Waldcafé.
- **Zeitz** – 17. Oktober, 15.30 Uhr, Hotel & Restaurant Maximilian.

Die Einladungen für die Veranstaltungen werden zeitnah verschickt.

Aufbruchstimmung bei Pino Küchen

Interview mit den frisch gewählten Betriebsräten Dieter Peine und Maik Neumann

*Die Betriebsratswahlen bei Pino Küchen in Coswig sind erfolgreich abgeschlossen – Dieter Peine steht als Betriebsratsvorsitzender und Maik Neumann als sein Stellvertreter für die nächsten vier Jahre einem neunköpfigen Betriebsratsgremium vor. Herzlichen Glückwunsch!*

**Peine:** Danke! Als unser damaliger Mutterkonzern Alno Küchen in Insolvenz ging, haben unsere 240 Mitarbeiter eine vierjährige Zitterpartie durchlitten. Jetzt sind wir als eigenständiger Betrieb an Nobilia, den größten Küchenhersteller Deutschlands, angeschlossen und guten Mutes, dass es aufwärts geht. Dafür wird ein starker Betriebsrat dringend gebraucht.

**Neumann:** Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen endlich Zukunftssicherheit. Diese Hoffnung beruht nicht auf Zauberei. Die Nachfrage nach unseren modernen und preiswerten Einbauküchen vor allem für junge Familien ist enorm. Wichtig wäre, dass die neuen Gesellschafter, anders als vorher, den Gewinn in die Firma investieren.

*Die hohe Wahlbeteiligung von 90 Prozent sollte Euch für Euer Tun den Rücken stärken. Was verspricht sich die Belegschaft von ihrem Betriebsrat?*

**Neumann:** Sie wollen Leute, die sich



Foto: privat

**Voller Elan ist die neue Betriebsratsspitze von Pino Küchen: Dieter Peine (rechts) und Maik Neumann.**

für sie einsetzen. Die Auftragslage geht steil nach oben, wir arbeiten in zwei Schichten. Das Engagement der Kolleginnen und Kollegen muss sich endlich auch in der Lohntüte widerspiegeln. Das heißt unter anderem, die bestehenden Betriebsvereinbarungen zu überarbeiten und zu aktualisieren. Auch ein besseres Betriebsklima mit entsprechender Wertschätzung der Kolleginnen und Kollegen liegt uns sehr am Herzen.

**Peine:** Dieser Punkt ist auch mir sehr

wichtig. Es gilt, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung, die unter der Insolvenz im Argen lag, zum gegenseitigen Nutzen wieder aufzubauen. Aber es gibt noch viele andere Baustellen wie Lohn- und Entgeltgerechtigkeit, mehr Transparenz in der Betriebsratsarbeit oder einen besseren Arbeits- und Gesundheitsschutz.

**Neumann:** Die Erarbeitung einer Gefährdungsbeurteilung über psychische Gefährdung am Arbeitsplatz, wie es der Gesetzgeber seit 2013 fordert, ist ein großes Thema. Die Mitarbeiterbefragung dazu wurde vor dem Crash zusammen mit einer Arbeitspsychologin begonnen. Als Betriebsrat wollen wir da nachhaken. Aber wer Probleme am Arbeitsplatz hat, sollte jetzt schon am Betriebsratsbüro anknöpfen.

*Wer steht Euch mit Rat und Tat zur Seite?*

**Neumann:** Ohne die IG Metall hätten wir schlechte Karten. Sie bietet Schulungen zur Betriebsratsarbeit an und unterstützt uns nach Kräften. Deshalb steht auch auf unserer Agenda das Thema Mitgliederwerbung für die Metallgewerkschaft.

*Was braucht ein Betriebsrat noch?*

**Beide:** Gerechtigkeitssinn und Rückgrat.

IG Metall-Vorstandsmitglied Ralf Kutzner besucht Handwerk



Foto: Jenny Stein

**Ralf Kutzner (links) im Gespräch mit Betriebsräten auf Betriebsbesuch bei S&G Automobil Halle.**

Ein Höhepunkt für den Handwerksausschuss der IG Metall Halle-Dessau war Mitte April der Besuch von Ralf Kutzner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall. Nach einer Betriebsbesichtigung bei S&G Automobil, an der auch S&G-Geschäftsführer Stephan Kinzel und Reimar Dudy, Betriebsratsvorsitzender und Vizepräsident der Handwerkskammer Halle, teilnahmen,

fand eine rege Diskussion zu Fragen wie Fachkräftegewinnung und neue Ansätze für die Betriebsratsarbeit im Handwerk statt. »Die Leute suchen eine klare und sichere Perspektive«, betonte Ralf Kutzner. Um das Abwandern in die Industrie zu verhindern, mache dort, wo mehr als fünf Beschäftigte arbeiten, die Interessenvertretung durch einen Betriebsrat Sinn.